



HESSISCHER LANDTAG

07. 07. 2009

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Dringlicher Antrag der Fraktion DIE LINKE

betreffend Neuordnung der Wirtschaftsförderung bietet Chance für konzeptionelle Neuausrichtung

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag spricht sich für die Zusammenführung der monetären und nicht monetären Förderung des Landes aus. Eine eigenständige Hessen Agentur ist auf Dauer nicht sinnvoll.
2. Die Wirtschaftsförderung des Landes bedarf neben einer organisatorischen Neuordnung auch einer konzeptionellen Neuausrichtung. Im Mittelpunkt müssen dabei qualitative Kriterien für "gute Arbeit" stehen, wie sie von den Gewerkschaften des Deutschen Gewerkschaftsbundes, sowie Kriterien einer nachhaltigen, ökologischen und international solidarischen Entwicklung, wie sie von den Umwelt- und Naturschutzverbänden entwickelt worden sind.

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Förderrichtlinien des Landes Hessen in diesem Sinne zu ergänzen. Als Kriterien sind festzuschreiben:

- Einhaltung der Tarifbindung durch das zu fördernde Unternehmen,
 - Existenz eines Betriebsrates beim zu fördernden Unternehmen, soweit es die entsprechende Größe umfasst,
 - Ausbildungsquote des Betriebs,
 - Einhaltung der Arbeits- und Gesundheitsschutzbestimmungen,
 - Klima- und Ressourcenschutz.
3. Im Kern einer Neuausrichtung muss eine deutliche Demokratisierung stehen. Wirtschafts- und Strukturförderung sind wesentliche Elemente der nach der Wirtschaftskrise dringend notwendigen Neuordnung. Die Einrichtung von Förder- und Kreditbeiräten ist sinnvoll. Diesen sollen Vertreterinnen und Vertreter der Gewerkschaften, der lokalen Parlamente sowie Umwelt-, Sozial- und Verbraucherschutzverbände angehören. Bei betrieblichen Fördermaßnahmen sind auch die Betriebsräte der antragstellenden Unternehmen zu hören.
 4. Alle Fördermaßnahmen des Landes sind in geeigneter Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Wiesbaden, 7. Juli 2009

Die Fraktionsvorsitzende:
Wissler